

Horgen, 20. Oktober 2003

KR-Nr. 320/2003

**A N F R A G E** von Jacqueline Gübeli (SP, Horgen)

betreffend Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen

---

Verschiedene Sanierungsmassnahmen der Gesundheitsdirektion schreiben den Spitalbetrieben für die nächsten Jahre weitere Einsparungen vor. In diesem Zusammenhang frage ich den Regierungsrat an:

1. Damit sich die Spitäler in Zukunft nicht gegenseitig ausspielen, sollen in verschiedenen Arbeitsgruppen die künftigen Leistungsaufträge diskutiert werden. Was sind das für Arbeitsgruppen? In welcher Form sind dabei die Kantons- und Gemeindepolitikerinnen und Politiker wie auch die Gesundheitsdirektion involviert? Was bedeuten angepasste Leistungsaufträge für die Versorgung von Patientinnen und Patienten?
2. Was gedenkt die Gesundheitsdirektion zu unternehmen, damit die Spitäler nicht auch noch ihre privat und halbprivat versicherten Patientinnen und Patienten verlieren?
3. Ab 2005 können weitere Einsparungen nur mittels Abbau von Standards und Qualität umgesetzt werden. Wer bestimmt die künftigen Qualitätsstandards? Wer bestimmt, welche Abteilungen geschlossen werden, wem welche aufwändigen medizinischen Versorgungen und welche lebensverlängernden Massnahmen etc. zugute kommen?
4. In die Kompetenz des Kantonsrats fallen nur Massnahmen, zu deren Umsetzung gesetzliche Anpassungen notwendig sind, der grössere Teil aber liegt in der Kompetenz des Regierungsrats. Wie gedenkt der Regierungsrat, diese zu kommunizieren?

Jacqueline Gübeli

320/2003